



Liebe Leserinnen und Leser,

nachdem über den Sommer der eine oder die andere etwas aufgeatmet hatte und der Betrieb in den Praxen und in den Einrichtungen sich zu normalisieren schien, ist das öffentliche Leben nun wieder weitestgehend durch die Corona-Pandemie lahmgelegt. Psychotherapeutische Unterstützung ist für viele wichtiger denn je – aber sie zu leisten auch eine Herausforderung – gerade in dieser schwierigen Zeit. Wir als Berufsverband werden Sie dabei tatkräftig unterstützen in der Hoffnung, dass die jetzt wieder notwendig gewordenen Maßnahmen und Einschränkungen ihren Zweck erreichen werden.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre! Und bleiben Sie gesund!

Ihr VPP-Vorstand



Neues aus dem VPP



Berufspolitik



Berufspraxis



Aus den Regionen



Termine

Neues aus dem VPP

Tag der Angestellten

Am 10. Oktober 2020 fand mit großem Erfolg der erste Tag der Angestellten mit ver.di innerhalb des BDP



informieren und gewerkschaftliches Engagement zu fördern. Um noch mehr Mitglieder zu erreichen, wurde die

statt. Die (Corona-bedingt nur digital präsentierte) Veranstaltung realisierte der VPP Bayern. Ziel war es, angestellte Mitglieder ausführlich z. B. über die neue Personalrichtlinie Psychiatrie sowie über die aktuelle Tarifsituation zu



Veranstaltung zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie e.V. (DGVT) durchgeführt. Hier können Sie den [Bericht lesen und sich die Folien zur Veranstaltung anschauen](#).

Fortbildungen laufen weiter

Es wird mittlerweile gute Praxis, dass es regelmäßig virtuelle Fortbildungen aus der Reihe „Refresher Psychotherapie“ gibt. In diesem Monat hielt Dr. Juliane Lessing ein spannendes und lebhaftes Referat über „Psychoonkologie“ und stand den rund 50 Teilnehmenden Rede und Antwort. Am 10. Dezember 2020 geht es weiter mit dem Thema „Autismus bei Erwachsenen“, das von den Referentinnen Cornelia van den Hout und Johanna Thünker einmal aus einem systemisch-gestalttherapeutischen und einmal aus einem verhaltenstherapeutischen Blickwinkel beleuchtet werden wird. Die Teilnahme ist exklusiv für VPP-Mitglieder. [Hier gelangen Sie zur Anmeldung](#).

Tagung des Gesprächskreis II

Nach Corona-bedingter Pause im Frühjahr traf sich der Gesprächskreis II dieses Jahr erstmals am 24. Oktober 2020. Auch dieses Treffen fand natürlich online statt. Es waren auch Gäste aus dem PiA-Politik-Treffen, vom Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen und von Psychologists for Future dabei. Für den VPP haben Susanne Berwanger und Johanna Thünker teilgenommen, die an der Einbringung von zwei Resolutionen zu den Themen „Patientendatenschutz“ und „Sicherung der psychotherapeutischen Rahmenbedingungen“ beteiligt waren. [Weitere Informationen zum Treffen finden Sie hier](#).

PiA-Politik-Treffen: „Katerstimmung!?“

Am 31. Oktober 2020 fand das 17. PiA-Politik-Treffen statt. Dr. Nikolaus Melcop (BPtK-Vorstand) berichtete über den aktuellen Stand der Musterweiterbildungsordnung und Manuel Becker von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung stand Rede und Antwort bezüglich Zuständigkeiten und Bezahlung für PiA. In den anschließenden Workshops gab es regen Austausch und Diskussionen, zudem wurden gemeinsame Aktionen geplant. Für den VPP nahmen Alexander Rubenbauer und Johanna Thünker teil. [Hier geht es zum Bericht des Treffens](#).

Berufspolitik

DiGA – Apps auf Rezept

Die sogenannten „Digitalen Gesundheitsanwendungen“ (DiGA) können ab sofort von Ärztinnen und Ärzten sowie von Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten verordnet werden. Sie sollen bei der Erkennung und Behandlung von Krankheiten oder z. B. bei der individuellen Umsetzung von



Behandlungsprozessen unterstützen. Seit dem 6. Oktober 2020 sind erste lizenzierte Anwendungen auf dem Markt, deren Anwendungskosten von den gesetzlichen Krankenkassen erstattet werden. Der VPP berichtet umfassend über die Zusammenhänge. [Weitere Informationen finden Sie hier](#).

ePA und Patientendatenschutz

Die Bundesregierung teilt die Bedenken des Bundesbeauftragten für Datenschutz zum Patientendatenschutzgesetz (PDSG) nicht. Hier lesen Sie die [Antwort](#) der Bundesregierung auf eine Anfrage betreffend des Datenschutzes im Rahmen der ab 2021 an den Start gehenden ePA (elektronische Patientenakte). Lesen Sie dazu auch [hier unsere Stellungnahme](#) zum PDSG.

Sicherheitsgutachten der gematik zur ePA liegt vor

Der elektronischen Patientenakte (ePA) wird im Sicherheitsgutachten zwar ein relativ hohes Maß an Sicherheit bescheinigt, die Schwachstellen Konnektor und Frontend-Geräte (Nutzung der ePA auf mobilen Endgeräten) der Versicherten wurden aber nicht berücksichtigt. Hier finden Sie das vollständige [Gutachten](#).

Tarifeinigung im öffentlichen Dienst

Für die rund 2,3 Millionen Beschäftigten des öffentlichen Dienstes von Bund und Kommunen haben die Tarifparteien einen Abschluss erzielt. Die Einkommen steigen um 4,5 Prozent in der niedrigsten Entgeltgruppe und -stufe und um 3,2 Prozent in der höchsten Eingruppierung. [Hier finden Sie die Informationen von ver.di dazu.](#)

Offensive Psychische Gesundheit

Mit der „Offensive Psychische Gesundheit“ wollen die Bundesministerien für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, für Arbeit und Soziales und für Gesundheit das Thema „Psychische Erkrankungen“ enttabuisieren und die Präventionsangebote in Deutschland besser vernetzen. [Weitere Informationen dazu finden Sie hier.](#)

„Es kann nicht sein, dass stationär vor ambulant kommt ...“

Der Vorstand der [Kassenärztlichen Vereinigung \(KBV\)](#) kritisiert mit Blick auf den Entwurf des Krankenhauszukunftsgesetzes die Ungleichbehandlung ambulanter Praxen im Vergleich zu den Kliniken und fordert eine gerechte Verteilung von Fördermöglichkeiten bei der Digitalisierung.

Strategie zur globalen Gesundheit bezieht auch Klimawandel mit ein

Am 7. Oktober 2020 hat die Bundesregierung eine [Strategie zur globalen Gesundheit](#) beschlossen, um die Gesundheitssicherheit international zu verbessern und die Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu stärken. Es sei eine zentrale Lehre aus der Corona, den Gesundheitsschutz globaler zu denken, so [Bundesgesundheitsminister Jens Spahn](#). Neben nationalen Strategien sei eine verstärkte internationale Zusammenarbeit in der Gesundheitspolitik notwendig. Zentrale Ziele seien es, die Gesundheit zu fördern, Krankheiten zu verhindern und ihnen adäquat zu begegnen. Dabei wolle sich die Bundesregierung auch für eine Minderung der gesundheitlichen Folgen des Klimawandels einsetzen.

Jürgen Kriz hat das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhalten

Mit der [Verleihung](#) an den Psychotherapeuten und emeritierten Professor für Psychotherapie und Klinische Psychologie der Universität Osnabrück wurden insbesondere sein ehrenamtliches Engagement für die Verbreitung und seine konkrete Umsetzung humanistischer Ideen, insbesondere der Humanistischen Psychotherapie in Deutschland, gewürdigt. Wir gratulieren Jürgen Kriz und danken ihm, u.a. auch für sein Engagement als Autor der „VPP aktuell“.

VPP-Angebote zur kollegialen Intervention

Bei Interesse können Sie sich in unserem Forum für Mitglieder und/oder bei unserer Plattform intervision-plattform@vpp.org melden oder austauschen. Achtung: Auch Neuzugelassene haben im Forum jetzt eine Rubrik!



Weniger wirtschaftlich selbstständige Freiberufler bei den Niedergelassenen

Eine aktuelle Untersuchung zur [Entwicklung der Selbstständigenquote](#) in der vertragsärztlichen Versorgung durch das Deutsche Institut für Fachärztliche Versorgungsforschung (DIFA) zeigt, dass 73 Prozent der [Niedergelassenen](#) 2018 als wirtschaftlich selbstständige Freiberufler tätig gewesen sind (über alle Facharztgruppen hinweg). Die Untersuchung zeigt einen klaren Trend in Richtung Angestelltendasein bei den Ärztinnen und Ärzten, denn 2008 hat die Quote der selbstständigen Freiberufler noch bei 86 Prozent gelegen. Eine spezifische Aufschlüsselung für Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten wird nicht gegeben. Der [Spitzenverband der Fachärzte \(Spifa\)](#) appelliert an die Selbstverwaltung, sich mehr für die Niedergelassenen einzusetzen, da er in der Freiberuflichkeit auch eine gute Patientenversorgung sieht.

Corona: Sind Luftreiniger hilfreich?

Eine indirekte Infektion über infektiöse Aerosole, die sich mit der Zeit im Raum anreichern, lässt sich mit Mund-Nasen-Bedeckungen nicht verhindern, weswegen neben dem Lüften eine technische Lösung zur Eindämmung der Pandemie notwendig sei. Studien der [Universität der Bundeswehr München](#) zu Raumluftreinigern zeigen, dass die Aerosolkonzentrationen so deutlich verringert oder im Dauerbetrieb sogar verhindert werden können. Allerdings böten viele der angebotenen Geräte keinen wirksamen Schutz, da der Volumenstrom zu klein, der Abscheidegrad der Filter zu gering und die Leistungsfähigkeit der UV- und Ionisationseinheit zu schwach seien. Die Universität gab daher im September Empfehlungen zu [Geräte-Anforderungen](#) für einen wirksamen Schutz heraus.

Corona: Werbung für Warn-App von Heilberufsverbänden gewünscht

In einem [offenen Brief](#) der Bundesärztes- und Bundeszahnärztekammer, von Kassenärztlicher und Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung sowie der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände rufen die Bundeskörperschaften nicht nur die Bevölkerung zur Nutzung der [Corona-Warn-App](#) auf, sondern wenden sich auch an ihre Kolleginnen und Kollegen, ihren Einfluss zu nutzen, um für die [Anwendung und Hygienemaßnahmen](#) zu werben.

Corona und seine psychischen Folgen

Rund 100 Telefonseelsorgestellen der beiden großen Kirchen haben bundesweit seit Beginn der Corona-Pandemie große Zunahmen der Gesprächskontakte mitgeteilt. [Weitere Informationen dazu lesen Sie hier.](#)

Antidepressiva nur langsam ausschleichen, um unerwünschte Absetzeffekte zu reduzieren

Das renommierte britische Royal College of Psychiatrists empfiehlt, Antidepressiva nur langsam auszuschleichen, um unerwünschte Absetzeffekte zu reduzieren. Es stellt [hier Beispiele](#) hilfreiche

Neuer Inhalt für QM in der Praxis: Maßnahmen zur Gewaltprävention

Alle medizinischen Einrichtungen werden aufgefordert, ihre Teams für das Thema zu sensibilisieren sowie geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. [Hilfreiche](#)

Medikationspläne zum Ausschleichen vor und listet die betreffenden „gefährlichsten“ Antidepressiva-Sorten auf.

Erläuterungen und Tipps dazu finden Sie [hier](#).

Ergotherapie (z. B. auch als Achtsamkeitstraining) kann ab 2021 von Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten verordnet werden

Diese Maßnahme gilt bei psychischen Erkrankungen sowie bei bestimmten Erkrankungen des zentralen Nervensystems und Entwicklungsstörungen. [Hier finden Sie weitere Informationen dazu](#).

Komplexleistungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Behandlungsbedarf

Der Dachverband Deutschsprachiger Psychosen-Psychotherapie (DDPP) e. V. hat eine Stellungnahme zum Thema „Komplexleistungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Behandlungsbedarf“ mit zahlreichen Erstunterzeichnern herausgegeben mit dem Ziel, dass die in den aktuellen S3-Leitlinien empfohlenen psychotherapeutischen Leistungen in vollem Umfang ein selbstverständlicher und leicht zugänglicher Bestandteil von Komplexbehandlungen sein können. [Hier finden Sie die Stellungnahme](#).

Portokosten für Arztbriefe

Versandkosten für Arztbriefe werden vorerst weiterhin ohne Limit erstattet. Die zum 1. Juli 2020 eingeführten Höchstwerte wurden bis zum 30. September 2021 ausgesetzt. Das konnte die KBV in den Verhandlungen mit den Krankenkassen erreichen, da die nötige Technik für den elektronischen Versand und Empfang der Briefe noch nicht flächendeckend zur Verfügung steht. [Ausführliche Informationen dazu gibt es hier](#).

Frist für Fortbildungspunktenachweis erneut verlängert

Die Frist für den Nachweis der 250 [Fortbildungspunkte](#) für Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Vertragspraxen wird aufgrund der Corona-Pandemie bis zum Jahresende verlängert.

KBV: Mehr Konsultationen per Telefon

Angesichts der rasant steigenden Infektionszahlen wurden die Möglichkeiten für Konsultationen per Telefon erneut für alle Fachgruppen ausgeweitet. Die Sonderregelung gilt ab 2. November 2020 und ist vorerst bis 31. Dezember 2020 befristet. Sie war zum ersten Mal im Frühjahr für das 2. Quartal eingeführt worden. [Weitere Inforamtionen gibt es hier](#).

Aus den Regionen



Bayern

Regionalversammlung Bayern

Am 10. Oktober 2020 fand die Regionalversammlung Bayern des VPP statt mit Neuwahlen: Susanne Berwanger wurde als Vorsitzende bestätigt, Alexander Rubenbauer ist PiA-Beauftragter und neuer Beirat. [Hier finden Sie weitere Informationen zur Regionalversammlung](#).

Bayern**Studie Prävention von transgenerationaler Weitergabe von Depressionen**

Das LMU Klinikum bietet ein gruppenbasiertes Familienprogramm „Gesund und Glücklich aufwachsen (GuGAuf)“ an. Ziel des Programms ist die Unterstützung der ganzen Familie, mit der Herausforderung „Depression“ umzugehen. Informieren Sie sich [hier](#) über die Möglichkeiten der Teilnahme.

Bayern**KV Bayern ermahnt zur Nutzung der elektronischen Weitergabe freier Termine an die TSS**

Kassenpraxen sollten auch hierbei die elektronische Terminvergabe nutzen. Das Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) fordert Kassenpraxen gesetzlich auf, freie Termine und Therapieplätze zu melden. Die KVen setzen diese Verpflichtung unterschiedlich streng um. In Bayern gilt noch das Prinzip Freiwilligkeit. In unserem [Forum](#) können Sie sich zum praktikablen elektronischen eTerminservice informieren und austauschen.

Bayern**Gesundheitsministerin fordert weniger sedierende Psychopharmaka für Heimbewohner**

Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml (CSU) will erreichen, dass Pflegeheimbewohner im Freistaat weniger sedierende Psychopharmaka erhalten. Das Ministerium fördert daher eine neue Studie mit 260.000 Euro, um den Einsatz von sedierenden Psychopharmaka bei dementen Bewohnerinnen und Bewohnern und in Pflegeheimen und bei ambulant betreuten Wohngemeinschaften in Bayern zu reduzieren. Derzeit würden bei 40 Prozent der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner mit Demenz sedierende Psychopharmaka verordnet werden.

Berlin**Elektronischer Psychotherapeutenausweis**

Die [Psychotherapeutenkammer Berlin](#) hat die wichtigsten Informationen rund um die Ausgabe des elektronischen Psychotherapeutenausweises (ePtA) zusammengestellt.

Termine

**Lindauer Herbsttagung der Internationalen**

Gesellschaft für Tiefenpsychologie e. V.

Die Lindauer Herbsttagung zum Thema „Vertrauen schaffen“ findet vom 1. bis zum 5. November 2020 online statt. Weitere Informationen zur Tagung und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Jahrestagung des BKJPP 2020

Die Teilnahme an der Tagung des Berufsverbands für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (BKJPP) zum Thema „Patientenzentrierte Versorgung, Selbstbestimmung und Teilhabe“ vom 5. bis 7. November 2020 in Kassel ist sowohl persönlich als auch online möglich. Weitere Informationen und Anmeldung lesen Sie [hier](#).

Stärkung der Selbsthilfe im Suchtbereich

Die SeKo-Veranstaltungswoche „Stärkung der Selbsthilfe im Suchtbereich“ findet digital vom 9. bis 13. November 2020 statt. Mehr dazu finden Sie [hier](#).

DGPPN Kongress

Der Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie zum Thema „Psychiatrie und Psychotherapie in der sozialen Lebenswelt“ findet vom 26. bis 28. November 2020 online statt. Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie [hier](#).

BDP-Delegiertenkonferenz

Die Konferenz wird vom 28. bis 29. November 2020 virtuell stattfinden, nicht wie ursprünglich geplant in Berlin. Dafür wird erwogen, dass Mitgliedern die Möglichkeit einer Gastteilnahme ermöglicht werden soll. Weitere Informationen werden wir Ihnen [hier](#) rechtzeitig mitteilen.

Selbsthilfekoordination Bayern: Selbsthilfe informiert Psychotherapie

Der Austausch zu intensiverer Kooperation findet am 3. Dezember 2020 digital statt, [hier](#) finden Sie weitere Informationen dazu.

Refresher Psychotherapie: Autismus bei Erwachsenen

Am 10. Dezember 2020 findet die Veranstaltung mit dem Thema „Autismus bei Erwachsenen“ statt. Die Referentinnen Cornelia van den Hout und Johanna Thünker beleuchten das Thema aus systemisch-gestalttherapeutischen und aus verhaltenstherapeutischer Perspektive. Die Teilnahme ist exklusiv für VPP-Mitglieder. Hier gelangen Sie [zur Anmeldung](#).

Save the Date: VPP-Symposium „Gerechte psychotherapeutische Versorgung“

Das Symposium findet in Berlin am 23. Januar 2021 von 10:30 bis 16 Uhr statt. Der VPP lädt Vertreterinnen und Vertreter aus der Gesundheitspolitik, der Versorgung sowie der Betroffenen ein, um ihre Perspektiven auf die psychotherapeutische Versorgung in Deutschland darzustellen und zu diskutieren. Das Ziel der Veranstaltung soll eine gemeinsame Perspektive für die Verbesserung der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung in Deutschland sein. Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

**Post erwünscht**

Für den kommende Newsletter freuen wir uns auf interessante Veröffentlichungen, Artikel und Veranstaltungshinweise.

Senden Sie diese gern bis 25. Oktober 2020 an newsletter@vpp.org
